

Philip, George: The Story of the House of Philip during the last 100 years, 1834—1934. London: George Philip & Son Ltd. gr. 8° 38 S. mit 8 Tfln.

Deutsche Rundschau. 60. Jahrg. Juli 1934. Leipzig: Bibliographisches Institut A.-G. Aus dem Inhalt: P. Fichter: Das besondere Jahrhundert. — W. Goetz: Ricarda Buch zum 70. Geburtstag. — Inge Stramm: Mein Vater August Stramm.

Das Deutsche Wort. 10. Jahrg., Nr. 29. Die literarische Welt. Neue Folge 1934. Mit Beiblatt: Die 6 Bücher des Monats. Juli 1934. Berlin. Aus dem Inhalt: B. Zhtes: Der europäische Osten und wir. — P. S. Steigerwald: Was dünkt Euch um Deutschland? — Die sechs Bücher des Monats: von deutscher Dichtung. — zu Fragen der Zeit. — A. Schodder: Anekdoten um Jean Paul. — Literatur-Brief aus Spanien und Frankreich.

Der Zeitschriften-Buchhandel. 55. Jg. Nr. 28. Köln, Pfälzer Str. 84. Aus dem Inhalt: F. Elsner: Presse und Zeitschriften-Buchhandel im neuen Deutschland. — Werbung ohne Politik.

Antiquariatskataloge.

Blackwell, B. H., Ltd., Oxford, 50 & 51 Broad Street: Catalogue 357: Twenty-Eighth Miscellany of Second-hand Books. 1242 Nrn. 45 S.

De Tavernier, Gaston, Gand, 20 rue Courte du Jour: Le Bouquiniste Gantois Nr. 215. 607 Nrn. 31 S.

Hauptvogel Nachf., M., Leipzig C 1, Lange Str. 38: 1. Leipziger Bücher-Allerlei. 427 Nrn. 20 S.

Prager, R. L., Berlin W 50, Nürnberger Str. 14/15: Katalog 245: Internationales Recht, Völkerrecht. 1002 Nrn. 34 S.

— Katalog 246: Volkswirtschaft. 206 Nrn. 8 S.

— Der Antiquariats-Markt Nr. 1: Rechtswissenschaft, Geschichte, Politik. 537 Nrn. 20 S.

— Die Bibliothek des Gelehrten Nr. 13: Rechts- und Staatsphilosophie u. a. 499 Nrn. 16 S.

Kleine Mitteilungen

Vierter Sortimenterkursus in Leipzig. — Es ist geplant, auch in diesem Jahre — und zwar in der Woche vom 14. bis 20. Oktober — wieder einen Fortbildungskursus für Sortimenter in Leipzig zu veranstalten, nachdem in den drei vorangegangenen Jahren mit den gleichen Arbeitswochen beste Erfolge erzielt wurden. Veranstalter des Kurses sind wieder der Bildungsausschuß des Börsenvereins und die Deutsche Buchhändlergilde. Der Aufbau des Kurses wird sich wieder im Rahmen des bisher Bewährtem halten. Neben literarischen und verkaufstechnischen Fragen werden also wieder bibliographische Arbeiten im Mittelpunkt stehen. Besichtigungen verschiedener Leipziger Betriebe und der Leipziger Einrichtungen sind gleichfalls vorgesehen; auch sollen, wie in den früheren Jahren, die praktischen Arbeiten durch einzelne Vorträge ergänzt werden. Der genaue Arbeitsplan wird im September an gleicher Stelle veröffentlicht. Bis dahin sind unverbindliche Anmeldungen an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten, um einen Überblick zu erhalten, ob mit der erforderlichen Teilnehmerzahl gerechnet werden kann. Die Kosten werden sich im Rahmen derjenigen der früheren Kurse halten, sie jedoch keinesfalls übersteigen (Kursusgeld RM 6.—, Übernachtungspreis einschließlich Frühstück RM 2.50, Mittagessen im Buchhändlerhaus RM —.75). Da zu erwarten ist, daß wie bei den früheren Kursen auch diesmal wieder von den Kreis- und vielleicht auch von den Ortsvereinen Freistellen und Zuschüsse gewährt werden, wird anheimgegeben, entsprechende Anträge sogleich bei den zuständigen Vereinen einzureichen.

»Die sechs Bücher des Monats« im Film. — Auch die Universum Film A.G. (Ufa) hat sich in Gemeinschaft mit der Reichsschrifttumsstelle in den Dienst der großen Werbeaktion der Reichsschrifttumsstelle gestellt und ausgezeichnete Aufnahmen hiervon in ihre Ufa-Tonwoche Nr. 201 (Wochenschau) eingefügt. Seit Freitag, den 13. Juli, läuft diese Wochenschau zunächst in Berlin und in den großen Städten in über 300 Lichtspielhäusern, von der nächsten Woche ab dann in allen kleineren Kinos.

Es ist wohl das erste Mal, daß Bücher in dieser Form auch durch den Film propagiert werden.

Hundert Jahre E. Hammann, Detmold. — Am 18. Juli besteht die Buchhandlung E. Hammann in Detmold 100 Jahre. Sie wurde vom Großvater des heutigen Besitzers gegründet. 1864 übernahm dessen Sohn Ernst Hammann, den seine Lehr- und Wanderjahre nach Mittel- und Süddeutschland, der Schweiz, Oberitalien, Südfrankreich und nach Paris geführt hatten, das Geschäft. Unter seiner Leitung machte sich ein großer Aufschwung bemerkbar, der ihn veranlaßte, den sich immer mehr erweiternden Betrieb 1884 in

das neuerbaute Geschäftshaus Bruchstraße 40 zu verlegen, in dem er sich noch heute befindet. 1900 wurde der Inhaber zum Hoflieferanten ernannt. Sein Sohn Heinrich Hammann, der heutige Besitzer, erlernte nach Besuch des Realprogymnasiums den Buchhandel in der Steinmetschen Hofbuchhandlung in Offenbach und war dann als Gehilfe in Hagen, Hannover, Wiesbaden und Berlin tätig. Nach dem Tode seines Vaters wurde er nach kurzer Teilhaberschaft 1909 Alleininhaber. Da sich das Geschäft nach Überwindung der Kriegs- und Inflationsjahre auch weiterhin sehr günstig entwickelte, konnte ihm Heinrich Hammann 1925 eine Kunsthandlung mit ständiger Ausstellung und eine Bürobearbeitung angliedern.

Die Akademie für Deutsches Recht in München, die durch Gesetz vom 11. Juli eine öffentliche Körperschaft des Reiches geworden ist, hat mit diesem Gesetz auch eine Satzung erhalten, deren erster Paragraph lautet:

»Die Akademie für Deutsches Recht hat nach dem Gesetz die Aufgabe, die Neugestaltung des deutschen Rechtslebens zu fördern und in enger dauernder Verbindung mit den für die Gesetzgebung zuständigen Stellen das nationalsozialistische Programm auf dem gesamten Gebiete des Rechts zu verwirklichen. Diese Aufgabe soll in Anwendung bewährter wissenschaftlicher Methoden durchgeführt werden. Im einzelnen ist der Wirkungskreis der Akademie vor allem 1. die Ausarbeitung, Anregung, Begutachtung und Vorbereitung von Gesetzentwürfen, 2. die Mitarbeit bei der Neugestaltung und Vereinheitlichung der rechts- und staatswissenschaftlichen Ausbildung, 3. die Herausgabe und Unterstützung wissenschaftlicher Veröffentlichungen, 4. die finanzielle Förderung von praktischen wissenschaftlichen Arbeiten, die der Erforschung von Sondergebieten des Rechts und der Volkswirtschaft dienen, 5. die Veranstaltung von wissenschaftlichen Tagungen und die Einrichtung von Lehrkursen, 6. die Pflege der Beziehungen zu gleichgerichteten Einrichtungen des Auslandes.«

Die Akademie umfaßt 1. ordentliche, 2. außerordentliche, 3. fördernde und 4. korrespondierende Mitglieder. Die Mitglieder werden auf die Dauer von vier Jahren ernannt.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder soll dreihundert nicht übersteigen. Die ordentlichen Mitglieder sind berufen, an den Veranstaltungen der Akademie teilzunehmen und nach näherer Bestimmung des Präsidenten an der Verfolgung der Ziele der Akademie mitzuwirken.

Die Akademie steht unter der Aufsicht des Reichsministers der Justiz und des Innern. Der Präsident der Akademie, dessen Amt ehrenamtlich ist, wird vom Reichskanzler berufen und entlassen.

Betriebsfeier. — Die Betriebsführung der Franck'schen Verlagsbuchhandlung und des Verlags für Wirtschaft und Verkehr lud ihre gesamte Belegschaft am 7. Juli zu einem »Sommerfest« auf die Solitude ein. Der Obmann der Betriebszelle der NSD, Theodor Ballenberger, dankte dem Betriebsführer, Hofrat Keller, für seine Einladung. Nach dem gemeinsamen Abendessen entwickelte sich bei Musik, Gesang, humoristischen Vorträgen und Tanz bald ein recht fröhliches Treiben in den Sälen des Kurhotels. Der Verlauf des Festes gab Zeugnis vom guten Geist des Zusammengehörigkeitsgefühls und der engen Verbundenheit innerhalb der Betriebsgemeinschaft. schw.

Verbotene Druckschriften. — Auf Grund der Verordnung vom 28. Februar 1933 wurde die Verbreitung der nachstehenden Druckschriften im Inland verboten: Bis auf weiteres: »El obrero Ferroviario« (Buenos Aires); »Neues Leben«, Monatschrift (Nieder-Lindewiese); »Pamphlet Publikations Monthly Survey«, Veröffentlichungen der »Friends of Europe«; »Kulturpolitische Rundschau«, Halbmonatschrift (Saarbrücken); »Zidovska Telegrafni Agentura« (Prag). — Auf zwei Monate: »Candide« (Paris). — Auf die Dauer von 14 Tagen: »Basler Volksblatt« (Basel); »Bohemia« (Prag); »The Daily Telegraph« (London); »Heraldo de Madrid« (Madrid); »News of the World« (London); »Obermosel-Zeitung« (Grevenmacher); »Observer« (London); »Pester Lloyd« (Budapest); »Reichspost« (Wien).

Gemäß § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 werden für das Land Preußen beschlagnahmt und eingezogen: Friedrich Glombowski: »Organisation Heinz (D. S.) — Das Schicksal der Kameraden Schlageters« (Reimar Hobbing, Berlin); Dr. Jos. Maximilian: »Ehe in Not?« (Rheingold-Verlag, Mainz).

Das Verbreitungsverbot der »Neuen Freien Presse« (Wien) im Inland wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1901 und 1902 vom 13. und 14. Juli 1934.)

Verantwortlich: Dr. Helmut Sagenbucher. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DR: 6400/VI

